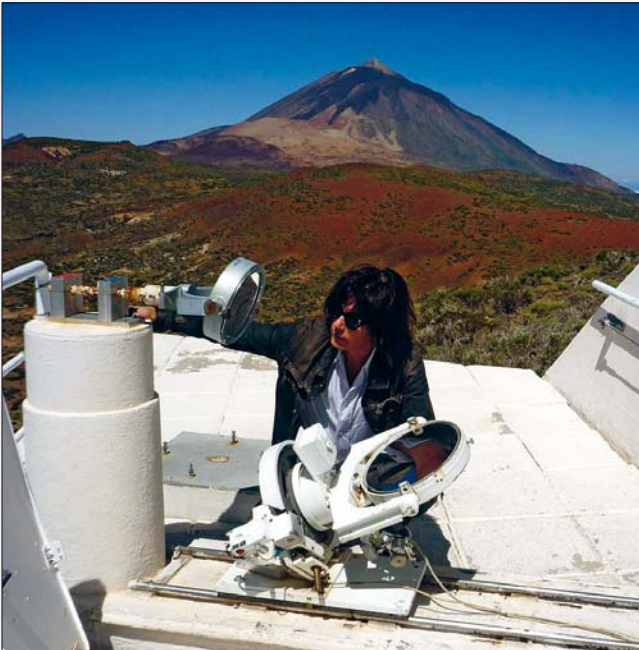


Jean-Michel Jarre gibt Konzert Sternenhimmel über La Palma als romantische Kulisse



Jean-Michel Jarre bei der Besichtigung der Teide-Sternwarte

Jean-Michel Jarre besuchte die Sternwarten von La Palma und Teneriffa, um sich auf sein Konzert „The Music of the Stars“ einzustimmen, das er für 2009 geplant hat.

Der französische Komponist, der in den 1970er und

1980er Jahren große internationale Erfolge feierte, fand die außergewöhnliche Landschaft der Kanaren „sehr inspirierend“.

Der Alt-Star will im kommenden Jahr in der Sternwarte Roque de los Muchachos auf La Palma auftreten. Organi-

siert wird das Konzert vom Astrophysischen Institut (IAC). Anlass: Das Jahr 2009 wurde von der Unesco zum Internationalen Jahr der Astronomie erklärt.

Gefeiert wird auch die astronomische Nutzung des Teleskops zur Erforschung

des Sternenhimmels, die der Wissenschaftler Galileo Galilei zum ersten Mal vor 400 Jahren vorgenommen hat. Als einer der Höhepunkte wird in der Sternwarte von La Palma 2009 auch das neue Teleskop „Grantec“ eingeweiht.

„Musik und Astronomie gehören seit Aristoteles zusammen – seit die Theorie der Sphärenmusik nahelegt, dass Himmelskörper harmonische Klänge erzeugen“, erklärte Garik Israelian, Astrophysiker des IAC, der zugleich der Organisator des Jean-Michel-Jarre-Konzerts ist. Auch der Brite Brian May, Gitarrist der legendären Gruppe „Queen“ und selbst Astronom, hat bereits einen Gastauftritt zugesagt.

„Das Konzept des Konzerts und eine Show in Verbindung mit dem Weltall – das ist ein Lebensprojekt“, erklärte Jean-Michel Jarre enthusiastisch. Kosmische Klänge hätten in seiner Musik immer eine Rolle gespielt. Seine Open-Air-Konzerte sind für ihre beeindruckenden Show- und Lichteffekte berühmt.

Mit vereinten Kräften und vereinter Kreativität soll „etwas ganz Neues und Außergewöhnliches geschaffen werden“, so Brian May. „Es soll eine Veranstaltung für die Menschen werden, an der jeder teilnehmen kann – egal ob live, übers Fernsehen oder übers Internet“, fügt Jarre hinzu. ■

Immigrantenströme lassen nach

Obwohl es in den letzten Wochen einen regelrechten Ansturm illegaler Immigranten auf die Kanaren gab, ist die Zahl der so genannten „sin papeles“ (ohne Papiere) im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Kamen im Vergleichszeitraum (Anfang Januar bis Ende Juli) 2007 insgesamt 5.680 Immigranten in Holzbooten (cayucos und pateras) hier an, so waren es in diesem Jahr erst 4.939. Das entspricht einem Rückgang von 13 Prozent.

Im Vergleichszeitraum des Rekordjahres 2006 war die Ankunftszeit illegaler Immigranten mehr als doppelt so hoch – insgesamt 13.770 Menschen waren damals bis Anfang August über den Atlantik auf eine Kanarische Insel gelangt; also um satte 64 Prozent mehr als in diesem Jahr.

Der Rückgang der Ankünfte wird als großer Erfolg der Grenzschutzeinheiten betrachtet. Zudem haben Beamte der Nationalpolizei und der Zivilpolizei 2008 bisher 171 mutmaßliche Schlepper gefasst, was um 55 mehr als im Vergleichszeitraum 2007 sind.



Die Cayuco-Überfahrt in Richtung Kanaren endet für viele Menschen mit dem Tod

Während die Statistik eine positive Entwicklung aufzeigt, sind in der ersten Augustwoche alleine auf Teneriffa 335 illegale Immigranten in insgesamt fünf Holzbooten angekommen. Eines der Boote strandete an der Playa de Troya. Vier weitere Boote wurden einige Meilen vor der Küste Teneriffas entdeckt. Alle Insassen konnten geborgen und im Hafen von Los Cristianos an Land gebracht werden.

Wie José Antonio Batista, Unterabgeordneter der spanischen Regierung in der Provinz Santa Cruz de Tenerife, der Presse gegenüber erklärte, sei jedes cayuco mit durchschnittlich 60 Personen besetzt.

In den Jahren zuvor waren es noch durchschnittlich 80 pro Boot. Nur auf einem der fünf Boote, die Anfang dieses Monats bis vor die Küste Teneriffas gelangten, befanden sich 84 Menschen. Etwa 25 der insgesamt 335 Neuankommlinge sind noch minderjährig. ■

Hilfslieferung für Saharakrisengebiet

Ein Container mit etwa sieben Tonnen Hilfsgütern wurde jetzt in das Flüchtlingslager von Tinduf im Grenzgebiet zwischen Marokko und Algerien geschickt. Nahrungsmittel, Medikamente, Schuhe, Schulmaterial und andere Sachspenden sollen die Not und das Leid der Tausenden von Flüchtlingen im Lager lindern.

Organisiert wurde die Spendenaktion vom Kanarischen Verband für Solidarität mit dem Saharavolk. Noch ist die Hilfslieferung nicht am Ziel angekommen – in etwa 20 Tagen soll sie das Flüchtlingslager erreicht haben.

Von den Kanaren aus gelangen die Spenden zuerst mit dem Schiff nach Valencia, dann weiter nach Orán und

von da aus auf dem Landweg weitere 2.500 Kilometer bis nach Tinduf. Es handelt sich um die fünfte Hilfslieferung, die der Rote Halbmond (die Entsprechung zum Roten Kreuz in muslimischen Ländern) dieses Jahr im Flüchtlingslager übernimmt. Die Menschen in diesem Lager sind auf die Hilfslieferungen angewiesen. ■

Die Vereinten Nationen bemühen sich seit Jahren um eine Beilegung des Westsaharakonflikts – bis heute ohne Erfolg.

Auch Spaniens Ministerpräsident Zapatero hatte vor den Parlamentswahlen seine Hilfe zugesagt, davon hat man in der Krisenregion allerdings bis heute noch nichts gemerkt. ■

Über 1.400 Adoptionen von 2000 bis 2007

Bei 80 Prozent der Adoptionen auf den Kanaren handelt es sich um Adoptionen von Kindern aus dem Ausland. Auf dem Archipel wurden von 2000 bis 2007 mehr als 1.400 Adoptionen registriert.

Weil der Adoptionsprozess von Kindern aus Spanien sehr langwierig und kompliziert ist, entscheiden sich viele Canarias dafür, ein Kind aus dem Ausland zu adoptieren. 2007 wurden auf den Kanaren insgesamt 117 minderjährige Kinder adoptiert. Von diesen stammen 96 aus dem Ausland und nur 21 aus Spanien. 2006 wurden auf dem Archipel noch 210 Adoptionen verzeichnet. ■



rent a car Hermanns
Franz Hermanns S.A.
Avda. General Franco, 20. E. 38650 Los Cristianos, Teneriffa, Spanien
Tel.: +34 922 79 11 10 · Fax: +34 922 79 10 18
info@hermanns-cars.com · www.hermanns-cars.com



Wir vermieten
seit 30 Jahren Autos.
Kompetenz für Ihre Mobilität ...

Los Cristianos · Tel. 922 79 11 10